

Droiden

Sprul

Der Sprul war der erste in Serie hergestellte Kampfdroide. Eigentlich als Unterstützungseinheit für die damals noch großen konventionellen Truppenverbände gedacht, setzte er sich aufgrund seiner Beweglichkeit und Manövrierfähigkeit, die ihm die auf einem Titanskelett beruhenden Krähenbeine lieferten, immer mehr durch. Obwohl er mit seinen anfänglich 35t gerade soviel wie ein mittelschwerer Panzer wog und seine Panzerung mit der von schweren konventionellen Fahrzeugen nicht mithalten konnte, brachte ihn seine Geschwindigkeit oft in Positionen, aus denen er den Gegner dann nur noch mit Hilfe seines vom Reaktor betriebenen Lasers erledigen musste. Gegen übliche Infanteriebewaffnung war der Sprul fast immun, so dass er diesen Feind in Ruhe mit Hilfe seiner leichten Maschinengewehre erledigen konnte. Den Todesstoß versetzte der Sprul der Panzertechnologie, als die anfänglich noch extrem teuren Herstellungsprozesse immer weiter verbessert wurden, so dass sich der Sprul auch bei finanziell schwächeren Kommandanten immer größerer Beliebtheit erfreute. Doch mit der Zeit wurden modernere Technologien und Modelle entwickelt, die den Sprul trotz mehrmaliger technischer und konzeptioneller Updates (z.B. Gewicht bis zu 55t) mehr und mehr von seinem Platz als ultimative Waffe verdrängten.

Außer in Randgebieten der Clanländer - in denen sich junge Kommandanten behaupten oder zu Trainingszwecken für angehende Droidenpiloten - findet der Sprul heute nur noch in einer taktischen Variante Verwendung. Kommandanten setzen ihn als "Raketenfänger" ein, da seine veraltete Technik ihn trotz seiner geringen Masse zum einfachsten Ziel für die Hightech-Sensoren der Raketen macht und seine Herstellungskosten günstiger sind als die der kleinsten Rakete. Dieser Fluch der veralteten Technik hat aber auch sein Gutes: Sie macht den Sprul immun gegen die Auswirkungen des Photovoltaikgeschützes, da sie kaum anfällig ist gegen elektronische Störimpulse

Klasse: Unterstützungsdroide

Chassis: Sehr leicht

Panzerung: Sehr leicht

Beinform: Krähe

Reaktorleistung: 0,1 GJ/s

Tonnage: 35-55 Tonnen

Primärwaffen: 2x mittelschwerer Laser (Arme)

Sekundärwaffen: 4x leichtes MG (Arme, Torso)

Tertiärwaffen: keine

Angriffsstärke: 25

Verteidigungsstärke 15

Lautstärke: 7

Nutzlastkapazität: 80

PVG-Immunität

Hinweis: Die Werte können durch die Erforschung der Kontinuierlichen Verbesserungsprozesse (KVP) verbessert werden.

Eindeutige ID: #1130

Verfasser: Suse

Letzte Änderung: 2014-04-07 16:10